

worte Er mir die Fragen, die ich an Ihn richte. Es ist mir gesagt, daß Sein Haus der Versammlungsort meiner Getreuen ist; ist dem so?" „Ja Durchlaucht“, erwiderte Stäffe; „außer den Fuhrleuten, die durchkommen, verkehren in meinem Hause nur Anhänger der alten Regierung.“ „Sehr wohl“, fuhr der Herzog fort; „wie oft kommen die Herren zu Ihm?“ „Zwei- oder dreimal in der Woche; wir sitzen dann nicht im Gastzimmer, sondern in einer andern Stube, wo niemand uns belauschen kann“, war die Antwort. „Auch heute Abend werden sie kommen — der Bernewitz, Korfes, Eschenburg, Zimmermann, der Abt Bartels und mehrere Kaufleute, Handwerker und andere.“ „Sind alle, die hierher kommen, unbedingt zuverlässig?“ fragte der Herzog weiter; und Stäffe antwortete: „Ganz unbedingt; ich hafte für die Treue eines jeden einzelnen.“ „Nun gut“, sagte Friedrich Wilhelm, „das genügt mir. Wenn die Herren heute Abend kommen, so führe Er mich zu ihnen; Er selbst soll aber auch zugegen sein. Und nun gehe Er und lasse Er mir ein einfaches Abendessen bereiten, wie es einem Handwerksburschen zukommt, und wenn es fertig ist, lasse Er mich rufen. Ich will unten im Gastzimmer essen, damit niemand in Seinem Hause merkt, daß ich ein ganz besonderer Gast bin.“

Als der Herzog allein war, öffnete er das Fenster seines Schlafzimmers und ließ die kühle Abendluft hereinströmen. Von der Stadt herüber tönten die Abendglocken, die Glocken seiner getreuen Hauptstadt. Er faltete die Hände, wie er es schon als Kind gethan, wenn die Betglocke läutete, und sandte den Blick zum Himmel empor. „O du treuer Gott“, betete er leise, „Du weißt es, welche Gefühle heute mich bewegen, da ich als ein Verbannter, Versemter wieder meine Hauptstadt betrete. Ich danke Dir, daß Du meinen gefährvollen Weg bis hieher beschützt hast; ich danke Dir, daß Du die Herzen meiner Unterthanen, denen ich so gern ein Vater sein wollte, mir treu erhalten hast. Jetzt weiß ich es, Du wirst mich einst wieder hieher zurückführen, wenn Deine Zeit gekommen ist.“ Er trat in das Zimmer zurück; da fiel sein Auge auf das